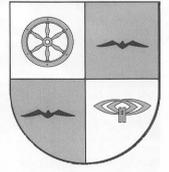


LERCHENBERG EXTRA

Stadtteilnachrichten
März 2011



Reinhard-Scheuerle-Weg

Am 20. März 2011 wurde feierlich der "Reinhard-Scheuerle-Weg" eingeweiht. In Ihrer Ansprache würdigte Ortsvorsteherin Angelika Stahl (CDU) die zahlreichen Verdienste und unterschiedlichen sozialen Engagements des am 21.2.2010 verstorbenen Reinhard Scheuerle. Hatte er sich doch praktisch in allen

Lerchenberger Vereinen und Institutionen mit Rat und vor allem Taten eingebracht.

Ca. 70 Bürgerinnen und Bürgern war es ein Bedürfnis dabei zu sein, darunter zahlreiche Familienmitglieder und Weggefährten. Und es war der CDU-Lerchenberg von Anfang an ein Bedürfnis, Reinhard Scheuerle ein ehren-

des Andenken an dem Ort zu bewahren, der mit dem Namen Reinhard Scheuerle in Verbindung gebracht wird.

Aus diesem Grund wurde seitens der CDU-Ortsbeiratsfraktion bereits am 18. März 2010 der Antrag in den Lerchenberger Ortsbeirat eingebracht, den Fußweg zwischen der Rubensallee und dem Theo-Riedel-Weg an der Grundstücksgrenze entlang dem Parkplatz der Katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus zukünftig den Namen „Reinhard-Scheuerle-Weg“ zu geben.

In Ihrer Begründung sagte der Sprecher der CDU-Ortsbeiratsfraktion Dr. Klaus Lenhard, dass „Reinhard Scheuerle einer der größten Wohltäter des noch jungen Stadtteils Lerchenberg war. Gerade der Waldspielplatz hinter dem Katholischen Kindergarten, kurz „Das Loch“ genannt, lag ihm sehr am Herzen, wurde von ihm initiiert und von ihm über Jahre gepflegt“.

Dieser Antrag wurde parteiübergreifend einstimmig vom Ortsbeirat beschlossen, und – nachdem unser Antrag den formalen Weg durch den Stadtrat passiert hat – wurde genau ein Jahr später an dieser Stelle feierlich das Schild „Reinhard-Scheuerle-Weg“ von der Witwe des Verstorbenen, Frau Scheuerle, enthüllt.

Neues aus dem Ortsbeirat

Seniorenwohnanlage

Der Ortsbeirat wehrt sich gegen Pläne der Stadtverwaltung, das Projekt einer Altenwohn- und –pflegeeinrichtung auf dem Lerchenberg endgültig aufzugeben.

In einer auf Initiative der Ortsvorsteherin Angelika Stahl einberufenen Sondersitzung befasste sich der Ortsbeirat am 08. 02. 2011 mit einer Vorlage der Stadtverwaltung, auf dem Gelände zwischen Regerstraße 2 und der

Polizeistation insgesamt 92 sogenannte „altengerechte Wohnungen“ zu errichten, jedoch die Verbindung mit einer Pflegeeinrichtung zu streichen. Dadurch wären ältere Lerchenberger Bürger weiterhin gezwungen, bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit in einer Pflegeeinrichtung eines anderen Stadtteils unterzukommen. CDU-Fraktionssprecher Dr. Klaus Lenhard wies darauf hin, dass dadurch jeder Anreiz für Eigenheimbewohner und Mieter größerer Wohnungen, zunächst in eine nur „altengerecht“ eingerichtete andere Wohnung umzuziehen, verloren ginge, wenn sie danach bei fortschreitender Pflegebedürftigkeit doch wieder umziehen müssten. Die jahrelangen Bemühungen der Lerchenberger CDU um eine kombinierte Wohn- und –pflegeeinrichtung würden dadurch zunichte gemacht. Eine bundesweite Bevölkerungsumfrage vom Januar 2011 (TNS-Emnid) hatte ergeben, dass zwei Drittel der Mieter und Eigentümer in Deutschland im Alter von 70 Jahren aufwärts sich ein selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden wünschen; nur ein Drittel kann sich vorstellen, wegen einer altengerechten Wohnung umzuziehen, jeder Zweite würde stattdessen die eigene Wohnung oder das Haus umbauen.

In einem von der CDU-Fraktion formulierten Antrag, dem sich die anderen Fraktionen zu einem gemeinsamen Antrag anschlossen, wurde die Stadt aufgefordert, die bisherige Bauplanung beizubehalten und die Errichtung einer kleineren Zahl altengerechter Wohnungen auf das Grundstück Regerstraße 2 zu beschränken. Zwischenzeitlich hat der Mainzer Stadtrat mehrheitlich den Plänen für eine Bebauung rein mit „altengerechten Wohnungen“ zugestimmt. Die beiden Lerchenberger Stadträte hatten diesen Vorlagen nicht zugestimmt, konnten sich aber mit dem Anliegen nicht durchsetzen. Die CDU wird hierzu noch eine Umfrage unter der Bevölkerung starten, um das Interesse auf dem Lerchenberg zu verifizieren.

Neues Baugebiet entlang L 426 – Essenheimerstraße nicht vom Lerchenberg abtrennen!

In einem weiteren Tagesordnungspunkt forderte die CDU-Fraktion und auch die anderen Fraktionen die Stadtverwaltung auf, für das künftige Baugebiet „Le2 – neue „Nino-Erne-Straße“ die verkehrliche Erschließung **nicht unmittelbar** zur Landesstraße 426 - Essenheimer Straße-, sondern zum Lerchenberg hin vorzunehmen, um eine Ausgrenzung des neuen Wohngebiets vom bisherigen bebauten Lerchenberg zu verhindern. In der zwischenzeitlich durchgeführten Bürgerinformation hat die Verwaltung den Beschluss des Ortsbeirates mittlerweile in ihre Planungen mit aufgenommen und prüft, ob und wie eine Erschließung sowohl über eine Südost als auch eine Südwesterschließung realisiert werden kann.. Dieser Vorschlag der CDU-Fraktion war auf einhellige Zustimmung im Ortsbeirat gestoßen. Damit sollte eine ausschließliche Anbindung über die Essenheimer Straße vom Tisch sein

Ignoriert Landesregierung die bestehende Lerchenberger Fluglärmbelastung?

In seiner Sitzung am 20. 01. 2011 musste der Ortsbeirat zur Kenntnis nehmen, dass die Landesregierung die Fluglärmbelastung des Stadtteils Lerchenberg durch anfliegende Maschinen **bei Ostwindwetterlage** nicht kennt oder nicht ernst nimmt. Hierzu hatte der Ortsbeirat schon im Jahr 2010 einstimmig einem CDU-Antrag zugestimmt, mit dem die Stadt gebeten wurde, bei der Landesregierung die Einbeziehung der Lerchenberger Fluglärmbelastung in das vom Land in Auftrag gegebene Fluglärmgutachten zu verlangen.

Dieses vor der Landtagswahl in Auftrag gegebene Gutachten befasst sich jedoch mit dem **zusätzlich** durch die künftige Nordwestbahn entstehenden Fluglärm **bei Westwetterlage**.

Wie dadurch der seit Jahren **bei Ostwindwetterlage** den Lerchenberg treffende Lärm durch landende Flugzeuge gemindert werden kann, bleibt schleierhaft. Die städtische Antwort, unser Antrag sei erledigt, kann nur mit Unverständnis zur Kenntnis genommen werden.

Neujahrsempfang der Ortsvorsteherin

Ortsvorsteherin Angelika Stahl lud am 11. Januar 2011 Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der Lerchenberger Vereine, Institutionen sowie Kirchen und Firmen in das Berliner Zimmer des Bürgerhauses ein zu ihrem ersten Neujahrsempfang seit ihrem Amtsantritt im Sommer 2009.

In ihrem Jahresrückblick ging Stahl vor allem auf die Themen ein, die den jungen Mainzer Stadtteil im Grünen besonders betrafen: Angefangen mit Kabel Deutschland im Januar bis hin zu den Workshops im Rahmen der Bürgerbeteiligung bzgl. der "Mainzelbahn".

Untermalt wurde der facettenreiche Abend durch musikalische Beiträge der jungen Lerchenberger Künstler Stefan Klesse am e-Piano und Matthias Knap (Saxophon) sowie einer Tanzdarbietung der SCL-Jazztanzgruppe.

Gelobt wurde mehrere sehr engagierte Bürger, u.a. Rudolf Kemmer für seinen unermüdlischen Einsatz wenn es um den Gestank aus dem Kompostwerk in Essenheim geht, Jessica Mühlenbeck und Aris Kaloianis für ihre Arbeit beim Programm Soziale Stadt sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die durch ihr Tun im kulturellen wie sozialen Bereich das Miteinander fördern und die Lebensqualität verbessern.

Kritisch beäugt wurde der Ausbau des Frankfurter Flughafens, da dadurch zusätzlicher Fluglärm den Lerchenberg belästigen würde.

Und auch der Wunsch nach mehr Befugnissen und Kompetenzen für die auf dem Lerchenberg politisch Handelnden wurde gegen Ende der gut 10- minütigen "Neujahrsansprache" ebenso kurz erwähnt wie der in diesem Jahr stattfindende 50. Geburtstag des Zweiten Deutschen Fernsehens ZDF.

Abschließend bedankte sich die Ortsvorsteherin beim Publikum für die Aufmerksamkeit und reichte das Mikrofon weiter an den eingeladenen Gastredner Wolfgang Reichel, der als Umwelt-Dezernent aktuelle Informationen zu den "Lerchenberger Brennpunkten" "Mainzelbahn", Humuswerk Essenheim und Flughafenbau Frankfurt dem zahlreich erschienenen Gästen, darunter die Lerchenberger Stadträte Sissi Westrich von der SPD und Hannsgeorg Schönig (CDU), zukommen ließ.

Fazit: Eine gelungene Premiere, weil kurzweilig, interessant und gesellig - Mit viel Raum für nette Gespräche!

Erstürmung Ortsverwaltung

Da war Angelika Stahl ihren Schlüssel los - aber (Gott Jokus sei Dank!) nur bis zum Aschermittwoch: Am 15. Januar 2011 entmachteten die Narren um LCC-Präsident Karl-Heinz Stengel die Ortsvorsteherin und hissten am Bürgerhaus die Vier-Farb-Bunte Narrenflagge des LCC!

Selbst die herbeigeholte Hilfe der Kürasiergarde aus Marienborn und der Streitmacht der Füsiliergarde aus Gonsenheim konnte nicht verhindern, dass das LCC-Präsidium die Verwaltungsbrücke des Lerchenberger Bürgerhauses entern konnte - Und das nach hitzigen Wortgefechten in Versform!

"Trotzdem danke ich den Garden sowie den zahlreichen Mitgliedern des Ortsbeirat, die bis zur letzten Lachsalve versucht haben, die Übernahme der Ortsverwaltung durch die LCC-Narren zu verhindern", so die tapfere Ortsvorsteherin im Anschluss, bevor es zu

"Friedensverhandlungen" ins Bürgerhaus ging.

Außerdem mit dabei: Umweltdezernent Wolfgang Reichel, die Ortsvorsteher der benachbarten Gemeinden aus Marienborn (Bernd Noll) und Drais (Norbert Solbach) sowie unser Lerchenberger Stadtrat Hannsgeorg Schönig!

Dreck-weg-Tag

Am Samstag, den 2. April findet wieder der alljährliche Dreck-Weg-Tag der Stadt Mainz statt.

Hier engagieren sich stadtweit viele Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit unzähligen Vereinen und Institutionen, den Dreck entlang von Wegen und öffentlichen Einrichtungen einzusammeln, der im Laufe eines Jahres nicht durch die Straßenreinigung beseitigt wurde.

Wenn auch Sie diese Aktion für unseren Stadtteil unterstützen möchten, können Sie sich gerne, egal ob als Einzelperson oder als Gruppe, in der Ortsverwaltung unter Tel.-Nr. 7 81 71 anmelden.

Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Bürgerhaus, wo die einzelnen Gruppen und Bezirke eingeteilt werden. Im Anschluss findet für alle Teilnehmer ein gemeinsames Eintopfessen im Bürgerhaus statt. Mitzubringen sind neben Arbeitsfreude auch eigene Handschuhe.

Lerchenberg im Internet

Weitere Informationen über Mainz-Lerchenberg können sie abrufen **unter:**

www.cdu-lerchenberg.de

www.mainz-lerchenberg.de

[www.mainz.de/Leben in Mainz/Stadtteile/](http://www.mainz.de/Leben%20in%20Mainz/Stadtteile/) und

www.wikipedia.org/wiki/Mainz-Lerchenberg.

LE EXTRA - Herausgeber CDU Lerchenberg
V.i.S.d.P.: *Hannsgeorg Schönig,*
Theodor.-Storm-Weg 67 , Tel. 79 49

Redaktion: Dr. Klaus Lenhard, Angelika und Gunther Stahl, Hannsgeorg Schönig